

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Nachträge und Berichtigungen zu Bd. 1 - 3. Register zu Bd. 2, 3 und 4,1

**Schulte, Aloys**

**Straßburg, 1898**

1308

[urn:nbn:de:bsz:31-326727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326727)

oder umbe güt vor deheime unserm ambetmanne inne iande<sup>a</sup> wand vor unserm  
 rihter ze Gengenbach. wir hant inen och gelobt, das alle die welde und die vische  
 wasser, die siu anhorent und darin siu recht han gehaben von alter har, sullent  
 ligen in allem dem rehte unde friheit, also siu von alter har gelegen sint. die juden  
 von Gengenbach sullent och bliiben bi allen iren alten rehten und in allem dem  
 glimpfe mit stüre und mit dienste, also siu bi der bischove zite, die inne lande  
 pfleger waren, wilende gewesen sint. darnah hant wir inen gelobt, das wir siu mit  
 güten truwen sullent schirmen beide ire libe und ir güt und inen sullent beholfen  
 sin wider meneglichem, swa siu sin bedurfen, also verre unser lib und unser güt  
 gereichen mag. siu sullent uns dawider beholfen sin, das wir siu und das lant  
 befriden und beschirmen, also verre unser pflegenie gat; aber uswendig der pflegenie  
 sullent siu uns kein helfe tün, wan so verre ez ir güt wille ist. dis alles und iegeliches,  
 also hie unterscheiden ist, hant wir bi güten truwen und bi geswornem  
 eide inen gelobt stete zu habenne und unverwandelot ane alle geverde und niemer  
 wissenliche derwider ze tünne durch deheiner hande sache willen, so iemen künde  
 erdenken. und were, das villihte ane unser wissende von uns oder von unsern  
 wegen hie wider getan wurde, das sullent wir uf unsern eit so wir verrost mugen  
 schaffen, das ez werde unverzogenliche wider tan unc an ire minne. und umbe  
 eine bestetegunge und ein werliches urkünde aller dirre dinge hant wir inen disen  
 brief harüber geben mit unserm ingesigele besigelet. wir Rudolf von gottes guaden  
 der margrave von Baden, Ulrich der langrave von Werde, Johanues von  
 Ohsenstein der korbüschof von Strasburg, Walther der herre von Geroltzecke,  
 Heinrich der herre von Rapoltstein, Hug der herre von Usenberg und wir Eberhart  
 von Griffenstein, Egelolf von Razenhusen, Kün von Berkhein, Conrat von Windeg,  
 Berhtolt von Windegge, Johannes von Hohenstein, Eberhart von Berghein, Johannes  
 von Bätenhein, Walther von Brumat und Wilhelm der Burgrave rittere hant alle  
 gelobt bi güten truwen und bi unserm eide, kunt ez villihte also, das die erbern  
 burger von Gengenbach deheinen bresten gewinnent an deheime dinge, das hie oben  
 an disen brieve unterscheiden ist, das wir schaffen sullent mit allem vlisse, also  
 wir verrost mugent, swenne wir drumbe gemant werdent, das inen solich breste,  
 den siu denne hant, unc an ir minne unverzogenliche werde gebessert ane geverde.  
 und zeime werlichen urkünde hont och wir unseriu ingesigele umbe des vorgebant  
 herren von Ohsenstein bette und liebi an disen brief gehenket. wir . . . der meister  
 und der rat von Strasburg fürjehent och an disem selben brieve, das der edele herre  
 her Otte von Ohsenstein der vorgebant unser lieber burger hat vor uns gelobt bi  
 sinem eide stete zu habenne unde unverwandelot alles das unde iegeliches, das hie  
 oben an disem brieve mit worten unterscheiden ist. und dez zeime waren urkunde  
 hant och wir unser stet ingesigele an disen brief gehenket. wir Otte der vorgebant  
 herre von Ohsenstein fürjehent zem jungesten male, were das, da vor got sie, das  
 wir so gar ungevolgig woltent sin unde keinewis woltent bessern den burgern von  
 Gengenbach solichen bresten an den dingen, also vor ist unterscheiden, das siu

a) In der Urkunde von 1315: vor kheim ambtman unser im kilchspil.